

# **Straßburger Catechismus**

**Bucer, Martin**

## **Vorwort**

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns im Jahr 2021 – nach einem sehr chaotischen Jahr geht es weiter.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

# **Bucer, Martin - Straßburger Catechismus**

1534

Das ist/ ain kurtze summa alles innhalts der Christlichen leere/ für die Jungern/ vnd anfahenden gestellt.

Durch die Prediger vnd diener der gemain zu Straßburg.

Ain Kurtze summ alles innhalts der Christlichen leere/ für die Jungern/ vnd anfahenden.

## **Vatter**

Liebes kind/ du bist auf den Namen Gottes vatters/ Suns/ vnd hailigen gaysts getauffet/ was ist nun dein glaube von Got vatter/ Sun/ vnd hailigem gayst?

## **Kind**

Wie ich inn Articklen des Christlichen glaubens geleeret bin.

## **Vatter**

Erzele die?

## **Der gemain Christlich glaub.**

## **Kind**

Ich glaub in Got vatter/ den Almechtigen vatter/ schöpffer himels vnd der erden. Vnd in Jesum Christum seinen ainigen sun/ vnseren Herren/ Der empfangen ist vom hailigen gayst/ geboren auß Maria der junckfrawen/ gelitten vnder Pontio Pilato/ gecreütziget/ gestorben vnd begraben/ abgestigen zu den hellen/ Am dritten tag erstanden ist von den todten/ auffgestigen zu den himmlen/ sitzet zu der gerechten Got vatters des almechtigen/ Dannen er künfftig ist zu richten lebendige vnd todten. Ich glaub in den hailigen gaist/ ain hailige Christliche kirch/ gemeinsam der hailigen/ ablaß der sünden/ vrstend des flaischs/ Vnd das ewig leben Amen.

## **Vatter**

Was haissestu glauben?

## **Kind**

Etwas für war vnd gewiß halten/ vnd daran nit zu zweiflen.

**Vatter**

Was haissestu an Gott glauben?

**Kind**

Alles das für war vnnd gewiß halten/ vnnd daran nitt zweiflen/ ds sich Gott gegen vnns außgibt/ vnd vns zusaget.

**Vatter**

Das bedencke fleissig/ dann wie wir ainem yeden glauben/ also thun vnd halten wir vns auch gegen jm. Wes gib sich aber vnser Herr vnnd Got gegen vns auß/ was saget er vns zu?

**Kind**

Das in den Artickeln des glaubens begriffen ist.

**Vatter**

Wolan so erwige vnd bedencke alle wort getrewlich. Was ist das erst?

**Kind**

Das er Gott seye.

**Vatter**

Was verstehstu durch den namen/ Gott?

**Kind**

Das er alles guts ist/ gibt vnd thut.

**Vatter**

Sihe/ wann dir das gewiß vnd war wer/ kündestu doch nichts überal lieben noch begeren/ dann Gott allain.

Was volget weyter?

**Kind**

Vatter.

**Vatter**

Was Vatter.

**Kind**

Fürnämlich vnser Herren Jesu Christi/ der sein angeborner sun ist/ durch den selbigen aber ist er auch mein Vatter.

**Vatter**

Wie so/ ist er auch dein Vatter?

**Kind**

Da hat er mich zu seiner bildnuß geschaffen/ vnd durch seinen hailigen  
gaist im tauff zu seiner art wider geboren.

**Vatter**

Was solle diß bey dir bringen.

**Kind**

Zway ding.

**Vatter**

Wie lautet das erst?

**Kind**

So ich gar von Got bin erschaffen/ vnd wider erschaffen zum ewigen leben/  
das ich jm auch gantz vnd gar lebe.

**Vatter**

Wie lautet das ander?

**Kind**

Das ich ymmer betrachte/ so er mein vatter ist/ das er mir auß seiner aigen  
vätterlichen liebe/ werde alles guts thun vnd verleihen/ alß kain vatter auff  
erden ymmermehr thun mag.

**Vatter**

Wol/ wir auff erden seind arg/ so ist er alles guts/ bedencke die gleichnuß  
vom vatter wol/ wie sy der Herr dargibt/ Math. vj. vnd Luce. xj.  
Was volget weyter?

**Kind**

Allmechtigen.

**Vatter**

Was nimms du hierauß?

**Kind**

Das Got alles vermage/ thut vnd würcket.

**Vatter**

Was bringet das/ wann du es glaubest?

**Kind**

Zway ding.

**Vatter**

Welches ist das erst?

**Kind**

Das ich Gott ob allen dingen vor augen habe/ vnd seiner genaden begere.

**Vatter**

Vnter den menschen suchen wir ye deren gunst am maysten/ die wir mainen am maysten vermögen.

Wie lautet das ander?

**Kind**

Das ich vnder seinem schutz vnd väterlichen gunst wider alles arges getröstet sey.

**Vatter**

Es wird dir ye niemandt schaden mögen/ sso dein himlischer vater alles vermag/ vnd auch in allem würcket.

Was volget weyter?

**Kind**

Schöpfer hymels vnd der erden.

**Vatter**

Was leeret dich das?

**Kind**

Das Gott alles aus nichts erschaffen hat.

**Vatter**

Was solle das in dir bringen?

**Kind**

Zway ding.

**Vatter**

Welches ist das erst?

**Kind**

Das ich an himel vnd erd/ vnd was darinnen ist/ an allen geschöpffen ymmer lere die macht/ herrligkait vnd güte meines himlischen vatters erkennen/ der diß alles auß nichts geschaffen hat/ so wunderbarlich erhalten vnd regieret.

**Vatter**

Wie lautet das ander?

**Kind**

Das ich ymer auch bedencke/ das er vns diß alles zu nutz vnd gutem geschaffen hat/ Damit wir alle ding mit züchten vnd danckbarkait brauchen/ vnd trewlich mit ainander taylen.

**Vatter**

Das mercke aber/ wie der glaube so gar alle frümkait mit sich bring.  
Wie volget weyter?

**Kind**

Ich glaub in JESum Christum rc.

**Vatter**

Glaubstu nit an ainen Gott?

**Kind**

Ja/ in der natur/ wesen vnd macht/ aber drey in den personen/ Vater/ Sun/ vnd heiliger gaist.

**Vatter**

Der name Jesus ist aber gegeben dem Sun der hochwirdigen junckfrawen Marie.

**Kind**

Ja/ der ist aber bede/ warer Got/ das ewige wort des vatters/ vnd auch warer mensch/ warer Sun der Junckfrawen Marie.

**Vatter**

Wie glaubsdt du an vvnseren Herren nach der menschlichen natur?

**Kind**

Das er vnser ainiger mittler ist gegen Gott/ Durch den wir allain zum vater kommen mögen.

**Vatter**

Das gebe dir Gott zu glauben/ so würst du dich an vnnseren Herren gäntzlich ergeben.

Was haisset der Name Jesus?

**Kind**

Helfffer oder Hayland.

**Vatter**

Was leeret dich das?

**Kind**

Das er allain vns hilffet von sünden vnnd ewigem tod.

**Vatter**

Diß bedenck/ so offft du disen hailigen Namen nennest/ oder hörest nennen.  
Was haisset Christus?

**Kind**

Der gesalbet.

**Vatter**

Warumb haisset vnser Herr vnd Hayland also?

**Kind**

Das er der König vnnd sätigmacher ist aller kinder Gottes/ durch den der vater alle ding ergäntzen will in himel vnd auff erden.

**Vatter**

Wie hastu diß auß dem namen/ der gesalbet?

**Kind**

Die König hatte man inn ir ampt mit der salbung eingesetzt/ vnd daher die gesalbten genennet/ dieweil dann vnser Herr der rechte ewige König vnd Hayland ist/ der erwöleten/ wirt er also schlecht der gesalbet gehaissen/ als der mit der salben des hailigen gaistes/ vor allen gesalbet/ vnd vns zum Hayland gegeben ist.

**Vatter**

Warumb salbet man die Könige?

**Kind**

Man hat bey dem volck Gottes auch die priester vnd die Propheten gesalbet.

**Vatter**

Warzu?

**Kind**

Zu ainer anzaig vnd vertröstung des hailigen gaists/ durch den sy jr ampt



kündten nach dem gefallen Gottes verwalten/ das sunst über des menschen vermögen ist.

**Vatter**

Wa her ist diser gebrauch genommen?

**Kind**

Das die leüt inn morgenländeren jre leib vil mit öl/ Balsam vnd anderen salben/ sy damit zu stercken/ vnd zu arbeit mehr geschickt zumachen.

**Vatter**

Was solt du hierauß lernen?

**Kind**

Das wir zum ewigen leben nichts vermögen/ dann durch die salbe des hailigen gaystes/ den wir allain von vnserm Herren Jesu Christo erlangen mögen.

**Vatter**

Vnd von wegen des gaists/ haissen wir Christen/ das wir des recht gesalbten glider/ vnd also auch diser salb tailhafftig seind/ dann wer seinen gaist nit hat/ ist nit sein. Abermal sihe was der glaub thu.  
Was volget nacher?

**Kind**

Seinen ainigen Sun.

**Vatter**

Seind doch wir auch Gottes kinder?

**Kind**

Der Gothait nach/ ist vnser Herr Jesus/ je der ainig sun Gottes/ der ainer natur/ krafft vnd würckens ist mit dem vatter?

**Vatter**

Wie nach der menschlichen natur?

**Kind**

Als er inn deren gantz hailig ist/ vnnd allain aller ding Göttlichen thuns/ on alle sünd/ ist er auch der ainige Sun Gottes.

**Vatter**

Wie seind dann wir Gottes kinder?

**Kind**

Das wir durch jn vnseren Herrn Jesum des Götlichen ewigen lebens thailhafftig werden/ Daher haisset er der Erstgeboren vnder vilen brüderen.

**Vatter**

Was volget weytter?

**Kind**

Der empfangen ist vom hailigen gaist/ geboren auß der Junckfraw Maria.

**Vatter**

Warumb das?

**Kind**

Da er vns erlösen solte/ müßt er von allen sünden rain sein/ vnd also von kainem mann empfangen/ vnd von ainer Junckfrawen geborn werden.

**Vatter**

Ist aber das ain rechte ware empfangknuß vnnd geburt gewesen/ durch die Er/ das ewig Wort/ vnser natur an sich genommen hat?

**Kind**

Ja, dann die schrifft mit vns einfältig vnnd warhafft redet.

**Vatter**

Was solle dich das erinnern?

**Kind**

Zwayer ding.

**Vatter**

Wie lauttet das erst?

**Kind**

Das wir so gar verderbet seind/ das vns nit hat mögen geholffen werden/ Gott wurde dann mensch.

**Vatter**

Wie das ander?

**Kind**

Das vns Gott so lieb hat/ das er hat wöllen mensch werden/ damit er vns zu göttern machte.

**Vatter**

Wie volget weytter?

**Kind**

Gelitten vnder Pontio Pilato.

**Vatter**

Was wille das?

**Kind**

Zu gut den Haiden vnd aller welt/ hat er von Haiden vnd höchsten gewalt auff erden leyden wollen.

**Vatter**

Wol/ dann Pilatus der Römer amptman war/ die dazumal den grösten gwalt in der welt hetten.

Wie volgt weyter.

**Kind**

Er ist gecreütziget/ gestorben/ vnd begraben worden.

**Vatter**

Was nymmestu hierauß?

**Kind**

Wie schendtlich vnd grausam sein leiden gewest ist/ Dann er des erschricklichsten todts gestorben ist/ vnd als von dem kain hoffnung mehr des lebens ware/ begraben worden.

**Vatter**

Was soltu hierauß lernen?

**Kind**

Drei ding.

**Vatter**

Wie lauittet das erst?

**Kind**

Das ich ymmer bedencke/ wie meine sünde vor Gott ain so erschrocklicher gewel seind/ das die niemandt überal hat büssen mögen/ dann allain Gottes Sun/ vnser Herr Jesus/ vnd auch nit/ dann durch ain so herben/ bitteren vnd schändlichen tod.

**Vatter**

Was soll aber diß bey dir bringen?

**Kind**

Das ich mir selb recht mißfalle/ die schwäre meiner sünd erkenne/ vnd das hail bey meinem Herren Jesu desto ernstlicher suche.

**Vatter**

Wie lautet das ander?

**Kind**

Das ich dageegen auch ymmer betrachte die vnaußsprechliche liebe Gottes gegen mir/ Das er mir seinen sun in tod zum opffer für mich geben hat/ vnd der sun mein Herr/ solllichen tod so willigklichen für mich erlitten hat.

**Vatter**

Was würt diß bey dir außrichten.

**Kind**

Das ich mich meinem Hayland vnd Herren Jesu gäntzlich vertraue/ vnd ergebe/ vertröstet in ewigkait/ der verzeyhung meiner sünden/ vnd des ewigen lebens.

**Vatter**

Diß lasse ja nimmer von hertzen/ daran ligt es alles.

Wie lautet das dritt?

**Kind**

Das ich auch ymmer gedencke/ das mein Herr vnd Hayland darumb so vil für mich gelitten hat/ das er mir erlangte/ das ich den sünden gäntzlich absterbe.

**Vatter**

Was wirt diß bey dir thun?

**Kind**

Das ich mich auch zu allem leiden dultig begeben/ dadurch mich Gott mein hiimlicher vater von sünden ziehen wille/ vnnd denselbigen machen absterben/ mir selb auch nimmer zärtle/ noch meinem flaisch anraitzung zu sünden zulasse/ von welchen mich mein Herr so theür erkauffet hat.

**Vatter**

Ja dise sälige frucht würt in dir warlich auffgehn/ wa du mit warem glauben zu hertzen fürest vnd betrachtest/ das der Herr alles sein leyden/ vnnd den bittern tod für deine sünd erlitten hat.

Wie volget weytter?

**Kind**

Abgestigen zu der hellen.

**Vatter**

Was wille das?

**Kind**

Das er warlich gestorben ist/ vnnd sein gayst vnd seel in den staht der verschaidnen kommen/ wie der leib ins grab.

**Vatter**

Die verdampften kommen inn die hell.

**Kind**

Man leret mich/ das das wort in der schrift/ dafür wir zu teutsch helle sagen/ haisse den stand der verschaidnen/ auch der hailigen.

**Vatter**

Recht/ der Herr ist in den stand der verdampften nit kommen/ warlich ist er aber gestorben/ vnnd kommen zu den hailigen in der schoß Abrahe/ freilich zu jrem grossen trost.

Was geht nacher?

**Kind**

Am dritten tag aufferstand von den todten.

**Vatter**

Was erinneret dich das?

**Kind**

Das der Herr für meine sünd also bezalet/ vnd den tod durch seinen tod überwunden hat/ das ich durch jn/ seiner gerechtigkait/ vnnd des ewigen lebens teilhafft worden bin.

**Vatter**

Ja/ wie er gestorben ist vmb vnser sünd willen/ also ist er aufferstand

vmb vnser gerechtigkeit willen/ das wir auch des Götlichen ewigen lebens teilhaft werden.

Was geht nacher?

**Kind**

Auffgefahren zun hymmelen.

**Vatter**

Was wille das?

**Kind**

Das auch wir/ die an jn glauben/ vnser burgerschafft vnd entliche wohnung im hymel haben.

**Vatter**

Wie volget weytter?

**Kind**

Sitzet zur gerechten des Allmächtigen Vatters.

**Vatter**

Was ist das?

**Kind**

Als vil als im höchsten gewalt/ über alles zu regieren.

**Vatter**

Was solle das bey dir bringen?

**Kind**

Das ich mich jm/ meinen Herren Jesu/ dem der vatter allen gewalt geben hat/ in himel vnd erden/ g#ntzlich vertraue/ vnnd nit zweyfel/ er werde mich entlich von allen sünden vnd vnglück erlösten/ vnnd bey jm im himlischen wesen/ mit ewiger sälligkeit begaben.

**Vatter**

Was solle das aber in dir geberen?

**Kind**

Das ich mich auch mit allem fleyß ins hymlichswesen richte/ tödte die jrdischen bösen begirden vnd lüst/ vnd ergebe mich zu aller hailigkeit vnd gerechtigkeit.

**Vatter**

Ja diß würt derglaub an vnsern Herren Jesum aigentlich in dir würcken/ wa er rechtschaffen ist.

Wie volget weytter?

**Kind**

Der künfftig ist zu richten lebendige vnd todten.

**Vatter**

Was solle dich das lernen?

**Kind**

Zway ding.

**Vatter**

Wie lauttet das erst?

**Kind**

Das ich alle meine sachen zu disem gericht meines Herren setze/ vnd hie mit gedult leide/ wie es mir ergange.

**Vatter**

Wie das ander?

**Kind**

Das ich durch betrachtung dises gericht/ in dem ainem yeden widerfaren wirt/ nach seinem thun/ mein freches flaysch zur zucht Gottes demütige.

**Vatter**

Wie volget weytter?

**Kind**

Ich glaube in hailigen gaist.

**Vatter**

Was bekennest hie?

**Kind**

Die dritte person in der Gothait.

**Vatter**

Warumb?

**Kind**

Das wir allain durch die einwürckung des hailigen gaists/ Gott den vatter/  
vnd vnseren Herren Jesum Christum erkennen/ vnnd das ewig leben emp-  
fahen.

**Vatter**

Recht/ dann der natürlich mensch die Göttlichen ding nit fassen mag. Was  
solle dich aber diß weytter erinnern?

**Kind**

Abermal meiner verderbten natur/ das ich on die widergeburt/ lere vnnd fü-  
rung des hailigen gaysts/ nichts guts gedencken/ reden/ oder thun kan.

**Vatter**

So bette alweg den vater durch vnsern Herren Jesum vmb seinen hailigen  
gaist/ der in dir alles arges außreütte/ laite vnd treibe zu allem guten.  
Wie volget weytter?

**Kind**

Ain hailige Christliche Kirch.

**Vatter**

Was ist das?

**Kind**

Wie hernach volget.  
Die gmainsame der hailigen.

**Vatter**

Wer seind die hailigen?

**Kind**

Alle die glauben an vnseren Herren Jesum Christum.

**Vatter**

Ja/ dann dise von sünden gerainiget/ vnd zu dem Göttlichen leben auffge-  
nommen seind. Wie volget diß auff das vorige?

**Kind**

Da treibt der hailig gaist die kinder Gottes in rechter liebe also zusammen/  
das sy aller dingen gemeinschaft haben/ wie ainen Gott/ vnd ainen Chris-  
tum/ also ain hertz vnd gemüt.



**Vatter**

Wa mit haltet sich dise gemain eüsserlich zusammen?

**Kind**

Fürnämlich mitt dem hailigen Euangelio/ vnd den hailigen Sacramenten/  
volgends mit allen diensten warer brüderlicher liebe.

**Vatter**

Wie halten sich die kinder Gottes durch das Euangeli Christi zusammen?

**Kind**

Das sy dasselbige in der gemain Gottes/ vnd auch besonders getrewlich verkündigen vnd hören/ vnd sich also dazu fürderen/ das sy in der erkandtnuß Christi/ vnd recht Christlichem leben täglich wachsen/ vnd zunemen.

**Vatter**

Das bedencke wol/ vnd ergibe dich gänzlich in die gehorsame des hailigen Euangeli/ vnnd wort Gottes/ so dir das in gemain vnnd sunst fürtragen würt. Welches seind die hailigen Sacramenten?

**Kind**

Die fürnemen seind der Tauff/ vnd das hailig Abentmal Christi.

**Von dem Tauff**

**Vatter**

Was ist der Tauff?

**Kind**

Ain bad der widergeburte/ dadurch wir Christo vnserem Herren zu glidern angenommen/ vnd jm eingeleibt werden.

**Vatter**

Wie haissen die wort des Tauffes?

**Kind**

Ich Täuffe dich auff den namen Gottes vatters/ Suns/ vnd hailigen gaists.

**Vatter**

Was ist das gesagt?

**Kind**

Als vil/ ich wäsche dir deine sünd ab/ das du seyest Gottes kind/ in genaden/ schutz vnd schirm des vatters/ Suns/ vnd hailigen gaists.

**Vatter**

Gott wäschet doch allain die sünd ab?

**Kind**

Er brauchet aber darzu den dienst der Kirchen/ dann er sagt/ Welchen jr die sünd verzeyhen werden/ denen werden sy verzeigen sein.

**Vatter**

Wol/ Christus vnnsrer Herr ist da der rechte priester/ der die sünd abwäschet/ vnd new gebüret/ jm selb einleibet/ vnd mit sich selb beklaydet/ welches alles würt von den erwölten Gottes im Tauff/ wie der hailig Paulus schreibt/ empfangen/ so wir den/ wie jn der Herr eingesetzt hat/ brauchen. So sagt der Ananias zum hailigen Paulo/ Stehe auff/ lasse dich Täuffen/ vnd abwäschen deine sünd/ Act. 22.

Was solle aber dich dein Tauff erinnern?

**Kind**

Das ich nun nit mein selb/ oder ainiger Creaturen/ sonder gantz vnnd gar Gottes meines hymnischen vatters bin/ meines Herren Jesu/ vnd des hailigen gaists.

**Vatter**

Was solle das bey dir bringen?

**Kind**

Zway ding.

**Vatter**

Wie lauttet das erst?

**Kind**

Das ich mich des ewigen lebens gewißlich zu vertrösten habe/ vnd das mir alles zu meiner sälligkait dienen muß.

**Vatter**

Wie das ander?

**Kind**

Dieweil ich Christo meinem haupt/ durch den Tauff eingeleibet bin/ vnd in seinen tod begraben/ das ich allen flayschlichen begirden und lüsten gäntzlich abstande/ vnd jm allain lebe.

**Vatter**

Das lasse nymmer von hertzen.

Solle man auch die vnredenden kinder Täuffen?

**Kind**

Ja/ man sol sy Täuffen.

**Vatter**

Auß was grund.

**Kind**

Vnnserr Herr Jesus hat mit wort vnd werck geleret/ das die kinder so jm zu-  
bracht werden/ zu seinem reich gehören/ vnd das man jnen seinen segnen of-  
fentlich/ vnd mit dem Sacrament seiner gnaden mittailen solle.

**Vatter**

Der Herr hat aber das gethon mit dem Sacrament des henden auflegens.

**Kind**

Da hat der Herr überall niemandt getäufft/ vns hatt er aber den Tauff verord-  
net zum Sacrament/ der ersten mittailung des segens Christi/ der ist das bad  
der widergeburt/ vnd der einleibung in den leib Christi.

**Vatter**

Wol/ dabey bleibe. So wir nit sollen weeren/ das man die kinder zum segnen  
Christi bringe/ wie dann der Herr darüber zürnet/ sonder sy des öffentlich  
tailhafft machen/ welcher segnen nichts ist/ dann die mittailung der gemein-  
schafft Christi/ künden wir jnen den Tauff Christi nit abschlagen.  
Was ist das hailig Abentmal Christi?

**Vom Abentmal vnsers Herren.**

**Kind**

Die gemeinschaft des leibs vnd bluts Christi mit den Sacramenten brots  
vnd weins dargeraicht/ zu seiner gedächtnuß.

**Vatter**

Warzu?

**Kind**

Das der Herr Jesus in vns lebe/ vnd wir in jm/ sein hailiges sälligs leben.

**Vatter**

Warumb gibt vns der Herr sein leib vnd sein blut mit brot vnd Wein?

**Kind**

Das er vns damit lere das sein flaisch warlich ain speyß/ sein blut warlichain tranck seye zum ewigen leben.

**Vatter**

Wie fassestu dise himlische speyß vnd tranck?

**Kind**

Nit in magen zu verdawen/ wie ain andere speyß/ sonder in die gläubige seel/ das ich daher im leben vnsers Herren Jesu ymmer zu nemen/ vnd jm ewigs lob vnd danck sage.

**Vatter**

Wie solt du dich zu disem hailigen Nachtmal berayten vnd bewären?

**Kind**

Alle beraytung vnd bewärung ist darinn/ das ich meine sünd recht erkenne/ glaube vnd begere durch jn/ Christum Jesum vnnseren Herren/ gnad bey dem vatter/ vnd das ewig leben zuerlangen/ vnd sein glid also zusein/ das er in mir/ vnd nit ich selb lebe.

**Vatter**

Die beraytung vnnd bewärung verleyhe dir der Herr/ sy ists auch allain/ durch die du zum Tisch des Herren recht taugenlich würest.

Wie volget weytter?

**Kind**

Ablaß der sünden.

**Vatter**

Was nimmest hierauß?

**Kind**

Das ich allain in der Gemain Christi/ verzeyhung der sünden erlangen muß.

**Vatter**

Welcher massen?

**Kind**

Erstlich/ so ich von der Kirchen durch den Tauff werde zum kind Gottes

auffgenommen/ vnd hernacher so ich meiner sünden gestraffet/ vnd der verzeihung von Got vertröstet würde.

**Vatter**

Das gebe dir der Herr recht zu fassen/ damit die Christliche straff vnd zucht bey dir alweg statt habe/ die dir in gemain/ vnd besonders inn der Kirchen Gottes widerferet.

Was geht nacher?

**Kind**

Vrstende des flaischs.

**Vatter**

Warumb diß?

**Kind**

Diß vnnser flaisch vnd blut mage das Reich Gottes nit ererben/ es muß durch den tod zerstöret werden/ vnnd dann durch die krafft der auferstendtnuß Jesu Christi geenderet vnd ernewert werden.

**Vatter**

Wie volget weytter?

**Kind**

Vnd ain ewigs leben.

**Vatter**

Waher hoffestu nach disem leben das ewig?

**Kind**

Das mirs vnnser Herr Jesus Christus mit seinem tod verdienet/ vnd im himmel beraytet hat.

**Vatter**

Sihe abermal vnnd bedencke on vnterlaß/ was der glaub an vnseren Herren Jesum thun würt/ wa der ist/ was soltest du nit meiden/ leiden/ vnd thun vmbs Herren willen/ so du nach disem leben das ewig zu hoffen hast.

**\*Erklärung der Zehen gebott Gottes.**

**Vatter**

Wann du nun Gott leben wilt/ warinne solle dein fürneme übung sein?

**Kind**

In dem gesatz Gottes.

**Vatter**

Was gibt dir das?

**Kind**

Zu erkennen diegrosse liebe vnd güte Gottes/ vnd dagegen vnnser sünd vnd verderben/ das weyset mich dann zu Christo vnserem Herren/ vnd das ich mit mehr ernst nach seinem willen trachte.

**Vatter**

Kanstu die zehen gebot oder wort des Herren.

**Kind**

Ja/ ich kan sy.

**Vatter**

So erzele sy mir nach ainander.

**Kind**

Das erst.

Ich bin der Herr dein Got/ der ich dich außgeführt habe/ von dem land Egypten/ auß dem diensthauß/ Du solt kain andere Götter vor mir haben.

Das ander.

Du solt dir kain Bildtnuß/ noch jrgend ain gleichnuß machen/ weder deren dingen die oben im himel/ nochderen die vnden auff erden/ noch deren die in wassern vnder der erden seind/ Du solt dich zu jnen mit bucken vnnd jnen nit dienen/ dann ich bin der Herr dein Gott/ ain starcker Eyferer/ der ich haimsuch die missethat der väter an den kindern/ biß in das dritt vnd vierdt gelid/ deren die mich hassen/ vnd thu barmhertzigkait/ an vil tausent/ die mit lieben/ vnnd meine gebott halten.

Das dritt.

Du solt den NAMen des Herren deines Gots nit vergeblich füren/ dann der Herr wirdt den nit vnschuldig halten/ der seinen Namen vergeblich füret.

Das vierdt.

Gedenck des Sabaths tags/ das du jn hailigest/ sechs tag soltu arbaitten/ vnd alle deine werck thun/ aber der sibendt tag ist der Sabbath des Herrn deines Gottes/ da soltu kain werck thun/ noch dein Sun/ noch dein Tochter/ dein Knecht/ noch dein Magdt/ noch dein vich/ noch dein Frembdling/ der in

deiner statt thor ist/ dann sechs tag hatt der Herr himel vnd erden gemacht/  
das Meer vnd alles was darinnen ist/ vnd ruwet am siebenden tag/ Darumb  
hat der Herr den Sabbath gesegnet/ vnd jn gehailiget.

Das fünfft.

Du solt dein Vatter/ vnd dein Mutter ehren/ auff das du lang lebest/ in dem  
land das dir der Herr dein Gott geben wirt.

Das sechst.

Du solt nit Töden.

Das sibendt.

Du solt nit Ehbrechen.

Das acht.

Du solt nit Steelen.

Das neündt.

Du solt kain falsche Zeügknuß reden wider deinen nächsten.

Das zehend.

Du solt dich nit lassen gelusten deines nächsten hauß/ du solt dich nit lassen  
gelusten deines nächsten Weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magdt/  
noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein nächster hat.

**Vatter**

Was ist diß. Ich bin dein Gott?

**Kind**

Dein Hayland an leib vnd seel/ zeytlich vnd ewig.

**Vatter**

Was verstehstu bey dem? Der ich dich auß dem land Egypti gefüret habe?

**Kind**

Das der Herr als dann sich vnsern Gott/ das ist Hayland an leib vnd seel be-  
weyset/ wann er vns durch sein wort zu seinem volck inn sein gemain be-  
ruffet/ vnd auffnimmet/ als er den Israeliten thet/ da er sy auß Egypten füret.

**Vatter**

Warumb hanget dran/ Auß dem diensthauß?

**Kind**

Der Herr wille vns erinnern/ wann wir jm nit in der gehorsame seines  
worts dienen/ das wir den schweren Tyrannen/ der bösen gaistern vnnd leü-

ten müssen vnderworffen sein/ wie die Israeliten in Egypten dem Pharao vnderworffen waren.

**Vatter**

Warumb fahet er seine leer vnd gebot also an?

**Kind**

Das es nit möglich ist/ das sein leer vnd gebott etwas frucht bey vns schaffe/ wann wir vns nit vor allem zu jm des verträgen/ das er vnser Gott vnd Hayland sein wölle.

**Vatter**

Was ist das/ Du solt kain andere Götter vor mir haben.

**Kind**

Du solt Göttliche hülff sunst bey niemandt suchen/ dann bey mir.

**Vatter**

Was ist Göttliche hülff?

**Kind**

Abtrag der sünden/ glück vnnd hayl zu leib vnd seel.

**Vatter**

Warumb sagt er vor mir?

**Kind**

Zayget an den greuel vnd die vnsinnigkait/ die in der Abgötterey ist/ das die leüt neben vnd vor dem ewigen Gott/ der doch sich vns durch seine so herrlichen werck vnd wunderbare guthaten allenthalb gegenwertig beweiset/ jnen andere nothelffer vnd hayland erdichten vnd fürsetzen.

**Vatter**

Es ist auch ain erschrecklicher tratz Gottes/ etwas also wie ain gegen Gott auffwerffen/ darbey wir hilff vnd trost suchen/ die vns doch der Herr so gewaltig vnd allain beweiset.

Wer sündiget nun wider diß gebott?

**Kind**

Alle die sich ainiges dings in hymel oder erden verträgen/ vnd nit schlecht alles jr vertrauen allain zu dem Herren haben.



**Vatter**

Das bedencke wol/ dann diß der anfang ist aller sünden/ Doch sünden in sonderhait hiewider/ die jnen die lieben hailigen auffwerffen/ als die jnen/ was sy durch jre sünd beschulden/ abtragen/ vnd glück vnd hail erlangen sollen/ des sy sich zu der güte Gottes nit versehen dörffen/ dieweil sy also in jrem gottlosen wesen gedencken fürt zufaren. Dise werffen jnen solliche lieben hailigen vnd nothelffer auff/ neben/ vor/ entgegen/ vnnd zu wider dem ainigen waren Gott/ bey dem wir allain alles guts suchen sollen. Welches ist das ander gebott.

**Kind**

Du solt dir kain Bildtnuß rc.

**Vatter**

Was Bilder verbeüt er?

**Kind**

Alle bey denen man sich Gottes erinnern/ vnd Gott dienen wille.

**Vatter**

Warum verbeüet diß Gott so häfftig?

**Kind**

Das durch sollichen falschen Gotsdienst der ware Gotsdienst gar abgetriben würt.

**Vatter**

Ja/ dann so bald wir Gott bey den Bilderen verehren/ haben wir daselbet fliegende andacht/ vnd mainen dann aller Gotsdienst seye damit außgerichtet/ achten aller der herrlichen werck Gottes nichts/ hymel/ erden/ vnnd was darinnen/ deren wir doch ymmer geniessen/ vnd in denen sich Got vns allenthalb gegenwertig beweiset/ den wir auch allenthalben erkennen/ fürchten/ vnd verehren sollen. Es ist auch ain erschröckliche schmach Gottes/ seine vnentliche ewige Maiestet/ die er so hell vnd klar in seinen aigen werden erzayget/ mit den nichtigen falschen gedichten/ der vnempfindlichen Bilder/ wöllen vergleichen vnnd darstellen.

Was solt du aber weyter bey disem verbot verstohn.

**Kind**

Allen Gotsdienst der in eüsseren gebreüchen on waren glauben geschicht.

**Vatter**

Aygentlich/ dann wie die Götzendiener die gnade Gottes an die Bilder vnd Götzen binden/ also binden die solliche an jre Ceremonien/ Gott sollen wir im gayst vnd in der warhait anbetten.

Was volget weytter?

**Kind**

Dann ich bin der Herr dein Gott rc.

**Vatter**

Was wille der Herr damit?

**Kind**

Vns will er einbilden/ dieweil er vnser Gott sein wille/ das wir kainen andern suchen sollen/ vnd das er auch sollichts nit leiden möge/ vnd erschrocklich rechnen wölle.

**Vatter**

Warumb sollen aber die kinder der Elteren entgelten?

**Kind**

Gott thut niemand vnrecht/ der straffet auch der gottlosen kinder allweg noch vil milter/ dann sy für sich selb verdienet haben.

**Vatter**

Recht/ doch ergeht die straff also/ das die welt erkennen kan/ das Gott an jnen auch jrer Elteren gotloßhait reche.

Was geht nacher?

**Kind**

Vnd thu barmhertzigkait/ an vil tausent/ die mich lieben/ vnd meine gebot halten.

**Vatter**

Was will der Herr hiemit?

**Kind**

Er wwil anzaigen/ das sein gnad vnd güte alles übertriffet/ vnd das er auch deren nachkommen/ so jm glauben/ Gott vnd Hayland sein wille.

**Vatter**

Das befinden wir an vns armen leüten/ bey welchen Got nun so lange zeyt

sein hailig Euangeli erhaltet/ bey vnser so grossen vndanckbarkait/ so vilen Abgöttereyen/ vnd aller boßhait.

Welches ist das dritt gebott?

**Kind**

Du solt den Namen Gotes nit ver. rc.

**Vatter**

Was soltu hierauß lernen?

**Kind**

Den Herren für meinen Gott vnd Hayland allenthalb bekennen/ verjehen/ loben vnd preysen/ mit wort vnd wercken.

**Vatter**

Es würt doch nur der mainayd hie verboten?

**Kind**

Es ist den menschen angeboren/ das sy im ayd jren Gott verjehen vnd bekennen/ Darumb setzet er hie den mainayd als die gröbere vnd bekandtliche verachtung Götlichs namens.

**Vatter**

Wol/ wer auch rechte scheühe hat bey dem namen Gottes falsch zu schwören/ der bekennet damit/ das der Herr sein Gott seye/ vnd würt sich befleysen allenthalb/ vnd in allen dingen/ den namen Gottes zu hailigen.

Wie sündigen die leüt wider diß gebott?

**Kind**

Fürnämlich in vier weg.

**Vatter**

Wie lauttet der erst weg.

**Kind**

Wann sy jren glauben an Gott nit bekennen/ vnnd den Namen Gottes von gantzem hertzen preysen/ wa sy des stat vnd gelegenhait haben.

**Vatter**

Recht/ dann wer Got nit bekennet/ da er solle/ der verleüget jn.

Wie lautet der ander weg?

**Kind**

Wann sy den hailigen Namen Gottes mißbrauchen zum schweren/ zum leichtfertigen gotlosen fluchen/ oder auch zu üppigen vnd vnzüchtigen schertzreden.

**Vatter**

Ja liebes kind/ diß ist alles den Namen Gottes grausamlich lesteren.  
Wie der dritte weg?

**Kind**

Wann sy mit wort oder werck sich Gottes Namen vil annemen/ vnd sich Gotsälig erzaygen/ vnd aber der ernst des hertzens nit darbey ist.

**Vatter**

Das mercke wol/ dann warinn wir nit Christlich leben/ damit lesteren wir seinen hailigen namen/ wider das wir Gott vnd den menschen zu sagen/ so wir vns Christen nennen.  
Was hanget an disem gebott?

**Kind**

Dann der Herr wirt den nit vnschuldig halten/ der seinen Namen vergeblich füret.

**Vatter**

Was solle diß bey dir außrichten?

**Kind**

Das ich mich ymmer vor Gotttes gericht entsetze/ vnd alle Gleyßnerey fliehe.

**Vatter**

Welches ist das vierdt gebott?

**Kind**

Gedenck des Sabath tags/ das du rc.

**Vatter**

Welches ist der Sabath tag?

**Kind**

Der Sontag/ vnd deren sich ain yede gemain Gottes zu Feyren vergleichet.

**Vatter**

Wie hailigen wir solliche tag?

**Kind**

Wann wir vns in denen wercken yeben/ die Gott zum auffgang der Gotsäligkeit besonders geordnet hat.

**Vatter**

Welche seind die?

**Kind**

Sich zur gemain Gottes samlen/ das wort Gottes hören/ lesen vnd betrachten/ Gott loben/ betten/ fasten/ die hailigen Sacrament empfahe/ almosen geben/ brüderliche leere vnd vermangung yeben/ vnd was an disem hanget.

**Vatter**

Solle man die werck nit allweg yeben?

**Kind**

Ja/ aber besonders ernstlicher auff die tag/ die mit namen darzu gehailiget werden.

**Vatter**

Diß bedencke wol/ vnd komme jm trewlich nach/ der glaub kommet ye auß dem gehör Götlichs worts/ so will Gott gebetten sein/ vnd mit ernst stelle ab alle flayschliche lüsten vnd ergötzlichkeiten/ Darumb fündere dich auf die Sonntag zur Kirchen/ höre da mitt aller andacht das wort Gottes/ singe mit/ vnnd lobe den Herren von hertzen/ thu dein gebet/ empfahe die Sacramenten/ Darbey aber wann du auch auff ander zeyt der weil haben magst/ füge dich inn die hailige versamlung/ ja täglich vnd zu aller zeyt yebe dich im wort Gottes vnd dem gebet.

Welches ist das fünfft gebot.

**Kind**

Du solt dein Vatter vnd muterehren rc.

**Vatter**

Was heißt in ehren haben?

**Kind**

Hertzlich vor augen/ vnd in thewrem werdt haben.

**Vatter**

Ja/ das bringt dann rechte gehorsame vnd alle dienst/ die du deinen eltern vnnd fürgesetzten schuldig bist. Soltu aber allain vatter vnd muter also in ehren haben?

**Kind**

Nain/ sonder an vatter vnd muter/ als die mir zum ersten fürgesetzt seind/ soll ich lernen/ das ich in allem werdt habe/ vnd in aller gehorsame höre/ alle die mir in der Oberkait/ vnd sunst fürgesetzt seind/ vnd allle die mich ymmer guts leren vnd weysen.

**Vatter**

Das thu so bistu sälig.  
Was hanget an disem gebot?

**Kind** Auff das du lang lebest/ in dem land das dir der Herr dein Gott geben wirt.

**Vatter**

Was ist dise verhaissung?

**Kind**

Das vns Got bey den vnsern lang friste/ frid vnd gemach/ vnd alle notdurfft geben wölle.

**Vatter**

Recht/ Dann diß alles hat er seinem volck in seinem land versprochen. Wie das dise verhaissung eben an disem gebot hanget?

**Kind**

Das man durch die gehorsame vnd zucht leret recht vnd wol leben.

**Vatter**

Ja/ Die sollen ye billich lang vnd glücklich leben/ die gelernet haben den leuten zu nutz leben.

Was würt dich diß gebot zu halten fürderen?

**Kind**

Wol bedencken/ wie verderter art wir seind/ das wir ymmer leere vnd zucht bedörffen/ Vnd das wir Gott selb hören vnd verehren/ wann wir die so vns fürsetzt/ Ja alle die vns etwas guts weysen/ hören/ vnd in ehren haben.

**Vatter**

Das würstu in Christo vnserem Herren lernen.  
Welches ist das sechst gebot?

**Kind**

Du solt nit Töden.

**Vatter**

Was ist hie verbotten?

**Kind**

Das tödten/ vnd was daran hanget/ vnd da z uymmer dienen mage.

**Vatter**

Was ist dasselbige?

**Kind**

Aller zorn/ vnwillen/ neyd/ haß/ verletzliche wort vnd werck/ gegen dem nächsten.

**Vatter**

Ja/ also hat diß gebott der Herr selb erkläret. Mat. 5. Wie kommest aber zu haltung diß gebots.

**Kind**

Wann ich mich selb gar verleügne/ vnd liebe meinen nächsten von hertzen.

**Vatter**

Das such inn Christo vnnserem Herren.  
Welches ist das sibendt gebott?

**Kind**

Du solt nit Ehbrechen.

**Vatter**

Was verbeüet dir der Herr hierinn?

**Kind**

Alle vnzüchtige gedancken/ wort vnd werck/ in essen/ trincken/ klaydern/  
vnd aller leiblichen ergetzlichait.

**Vatter**

Recht/ wie lerestu aber disem gebott geleben?

**Kind**

Wann ich mein flaisch mit Christlicher zucht demütige/ vnd fleühe alle an-  
raitzung der üppigkait.

**Vatter**

Das würst du in Christo vnserm Herren erlangen.  
Welches ist das acht gebott?

**Kind**

Du soolt nit Steelen.

**Vatter**

Was wille das?

**Kind**

Das ich meines nächsten narung vnd zeytlich gut/ wie das mein begere zu  
mehren/ vnd niendert inn zu minderen.

**Vatter**

Wol/ wie kemest aber hie zu?

**Kind**

Wenn mir der Herr gibt meinen nächsten recht zu lieben/ an seinen gaben  
genüig vnnd danckbar zu sein/ vnd willen/ mich zu nützlichen geschafften  
vnd arbeit zu begeben,

**Vatter** Welches ist das neündt gebott?

**Kind** Du solt kain falsche Zeügknuß reden rc.

**Vatter** Was wille das?

**Kind** Das wir von vnnserm nächsten reden/ hören vnd glauben/ wie wir  
wolten/ das ain yeder von vns redet/ höret vnd glaubet.

**Vatter** Wol/ denn welcher ab falscher zeügknuß von hertzen scheühet/ der  
würdt jm den namen vnnd leymadt seines nächsten als lieb sein lassen/ als  
sein aygen namen vnd leymadt.

Wie versündiget man sich wider diß gebott?

**Kind** Wann man vom nächsten sagt oder sagen lasset/ vnd nit verantwortet  
noch verthädiget/ das nit besserlich ist.



**Vatter** Ja nit allain das nit war ist/ sonder auch das war ist/ solle man von leüten nit sagen/ es bringe dann besserung  
Wie richtest du dich aber disem gebott zu leben?

**Kind** Das ich meine üsünd vnd mängel ymmer wol betrachte/ vnd dann/ was ich begere/ das man von mir rede/ auch von andern reden lasse.

**Vatter** Der Herr Jesus wirt auch diß in dir würcken.  
Welches ist das zehend gebott?

**Kind** Du solt dich nit lassen gelusten rc.

**Vatter** Was verbeüet der Herr hierinn?

**Kind** Alle böse gelüst vnd begirden.

**Vatter** Was künden wir dafür/ das vns etwas arges gelüste/ wann wir nur nit darein bewilligen?

**Kind** Dennoch ist es vnrecht/ Dann wir nit wollen/ das yemandt etwas wider vns geluste.

**Vatter** Recht/ wer Gott vnd seinen nächsten warlich liebet/ den wurt nichts ymmer mehr wider Got und seinen nächsten gelusten mögen/ als wenig als vns etwas gelusten mag/ das vns zu wider ist. Wie mügen wir aber vnns disem gebott ymmer mehr gehorsam beweysen?

**Kind** Wann vnser Herre Jesus in vns lebet/ dann in vns ist nichts guts.

**Vatter** Darumb gibt vns das Gesetz allain die sünd vnd verdamnuß zuerkennen. Der Herr ists aber der vns von dem fluch des Gesetzes erlöset.

**Erklärung des Vater vnsers.**

**Vatter** Wie hat vns vnser Herr Jesus leren betten?

**Kind** Vnser vatter/ der du bist in den himlen/ gehailiget werd dein nam/ zukumme dein reych/ dein will geschech/ auff erden wie im hymel/ vnser täglich brot gib vns heüt/ vnd vergib vns vnnsere schuld/ als vnd wir vergeben vnnsern schuldigern/ vnd fier vns nit inn versuchung/ sonder errlöß vns von dem bösen/ Dann dein ist das reych/ vnd die krafft/ vnd die herrlichhait in ewigkait/ Amen.

**Vatter** Warumb haissestu Gott deinen Vatter?

**Kind** Das er mich durch vnsern Herren Jesum zu seinem kind vnd erben angenommen hat.

**Vatter** Warumb sagstu/ Vnser?

**Kind** Das er nit allain der grossen hailigen/ sonder auch vnser armen sündler vatter sein wille/ aller die jms vertrauen.

**Vatter** Was will der zusatz im hymel?

**Kind** Es erinnere vnns seine himlischen macht vnd güte.

**Vatter** Ja/ wer yemand recht von hertzen etwar vmb bittet/ der muß es bey jm dafür halten/ das jm der selbig/ den er bittet/ möge vnd wölle helffen/ vnd das vergihet er jm auch/ so er jn bitten wille.

Was betest du nun von Gott?

**Kind** Das er mir alles guts an seel vnd leib verleyhe/ vnd alles arge abwen-  
de.

**Vatter** Welches ist die erste bitt?

**Kind** Gehailiget werd dein Nam.

**Vatter** Was ist diß?

**Kind** Werde recht erkandt vnd groß gemacht.

**Vatter** Recht/ Dann wer Gott in der warhait erkennet/ vnd weiß seinen grossen herrlichen Namen/ der würt jn auch ob allem preysen vnd groß machen/ Bitttest also in disem vmb die ware lebendige erkandtnuß Gottes. Was folget weiter?

**Kind** Das solche ware erkandtnuß/ vnd hailigung Götlichs Namens bringet.

**Vatter** Was ist dasselbige?

**Kind** Das wir vns an jn gäntzlich ergeben/ wie wir erkennen das er allain alles guts ist/ gibt vnd thut/ seyen sein volck vnd reich.

**Vatter** Wie hat der Herr diese bitt gestellet?

**Kind** Zukumme dein Reich.

**Vatter** Was ist das reich Gottes?

**Kind** So vns Gott durch sein wort vnd hailigen gayst versamlet/ vnd durch den täglichen dienst seines worts/ vnd würckung seines gaysts/ zu seinem gefallen vnderweyset vnd anführet.

**Vatter** Wol/ dann also verleihet vns der Herr gerechtigkeit/ frid vnd freud im hailigen gaist/ welchs ist das werck vnd thun seines Reichs. Darumb bittest du hie vmb auffgang der Christlichen gemain/ vmb fůrgang seines worts/ vnd mehrung seines hailigen gaistes. Bitte nur Gott das es dich diß recht betten leere.

Wie heißt die dritte bitt?

**Kind** Dein will geschech/ auff erden wie im hymel.

**Vatter** Warumb bittest du das?

**Kind** Das vnser flaysch dem wort vnd gayst Gottes ymmer widerstreibet/ so man im himel kainen andren lust hat/ dann zum gefallen Gottes.

**Vatter** Wol/ dann wa der gaist schon berayt vnd willig ist zum guten/ so wille doch diß jrdische flaysch nymmer hernacher/ wůrt also hierinn gebeten vmb fůrgang des innern waren menschs/ der geartet ist nach dem willen Gottes.

Welches ist die vierde bitt?

**Kind** Vnser täglich brot gib vns heüt.

**Vatter** Warumb bittestu hie?

**Kind** Vmb alles leibs notdurfft.

**Vatter** Warumb sagstu/ heüt/ vnd täglich?

**Kind** Das ich mich erinnere/ das ich mein narung vnd alle notdurfft des leibs/ allain von der milten hand Gottes habe/ Darumb ich jn auch täglich bitten solle/ vnd weyters nit begeren.

**Vatter** Was wůrt das bey dir bringen?

**Kind** Das ich Gott vmb alles das er mir verleyhet/ danckbar seye/ mit zůchten brauche/ vnd jm auch dasselbige redlich zu gewinnen/ trewlich diene.

**Vatter** Welches ist die fünffte bitt?

**Kind** Vnd vergib vns vnser schuld/ als vnd wir vergeben vnsern schuldigern.

**Vatter** Was bettestu hierinn?

**Kind** Vmb verzeyhung der sünden/ in die ich täglich falle.

**Vatter** Was will das/ Als wir verzeyhen rc.

**Kind** So wir vmb gnad bitten wollen/ müssen wir vns alles des schuldig erkennen/ das vns Gott zsuchicket/ vnd auch gäntzlich an seinen willen ergeben.

**Vatter** Was bringet das?

**Kind** Das wir von hertzen vergeben vnd nachlassen/ allen die vns laids gethon/ vnd vns berait darstellen/ jnen alles guts zuthun.

**Vatter** Recht/ dann solle ich Gott recht vmb verzeyhung bitten der sünden/ mß ich meine sünd auch erkennen/ vnd alle straff vnd zucht Gottes/ so er mir ymmer zuschicket/ für gut auffnemen/ vnd wider niemandt deßhalb vnwillig sein/ durch den mich Gott straffet/ vnd züchtiget/ wie vnbillich sich die leüt in sollichem halten. Darumb gedенcke alles was du bey Gott für deine sünd verdienet hast/ vnnd das dich Gott allweg mit allen dem/ das dir die leüt laides vnd vngleiches thun/ zu deinem hail züchtiget.  
Wie haisset die sechst bitt?

**Kind** Vnd für vns nit in versuchung/ sonder erlöß vns von dem bösen.

**Vatter** Warumb bittestu das?

**Kind** Da wille vns vnser himlischer vatter durch mancherlay versuchung täglich bewären/ laßt vns den bösen feind zu allerlay argem ymmer anfechten vnd raytzen.

**Vatter** Wol/ Gott wille das wir vnser gebrechen vnd nichtigkait erkennen/ vnd jn stätigs vmb genad vnd hilff anruffen/ selb seind wir zu allem argen genaygt/ darzu raytzet vnd treibet vns auch der Sathan. Noch wa vns Got erhalten wille/ wie er wille alle die jn von hertzen anruffen/ mag der Böß nichts schaffen. Darumb bitten wir/ Füre vns nit inn versuchung.  
Was ist aber in versuchung füren?

**Kind** Vns hingeben in ain verkerten sinn/ das wir in die sünd bewilligen.

**Vatter** Wa mit werden wir angefochten?

**Kind** Jetz durch leibliche trübsal vnd widerwertighait/ yetz durch flayschliches glück vnnd ergetzlichkeit.

**Vatter** Wahin richtet der böse die versuchungen?

**Kind** Das wir vns Gott nit gäntzlich vertrauen/ vnd vnser ergetzlichkeit in der welt vnd Creaturen suchen.

**Vatter** Wolan das bedencke getrewlich/ vnd bitte on vnderlaß das dich Gott nit in versuchung füre/ sonder erlöse dich von dem versucher/ vom alten bösen feind/ Der vmbher geht wie ain brüllender Löw/ vnd ymmer suchet wen er verschlinde/ Wa du dann zu kainem abfall von Gott getriben würest/ so werden dir alle ding/ wie widerwertig die ymmer sich ansehen lassen/ zu deiner gewysen sälligkeit dienen/ dir gut vnd nit böß sein.

Was ist der beschluß?

**Kind** Dann dein ist das reich/ vnd die krafft/ vnd die herrlichkeit in ewigkait Amen.

**Vatter** Was wilt du damit?

**Kind** Gott hat vns zugesagt sein reich in vns zu haben/ sein krafft zu vnserm hail zu yeben/ vnd also in vns herrlich zu werden/ Darumb steht jm ja zu/ das Reich/ die krafft vnd herrlichkeit/ Darauff stellen wir dann vnser bitte.

**Vatter** Das gebe dir Gott recht zu glauben/ so bistu sällig/ Amen.

Getruckt zu Augspurg/ durch Philipp Vlhart/ in Sant Katherinen gassen.

## Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

\_\_\_\_\_

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicher-

weise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,  
**BIC:** GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723  
SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,  
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89  
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen  
Im Kreuzgewann 4  
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: [webmaster@glaubensstimme.de](mailto:webmaster@glaubensstimme.de). Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Bucer, Martin - Straßburger Catechismus	2
Quellen:	36